

DEUTSCHERALPENVEREIN

Mitteilungsheft der Sektion Feucht e.V.



www.dav-feucht.de

Jahrgang 24

September - Dezember 2017

Heft 3





Sicher,
einfach,
direkt:
paydirekt.

Carolins Raiffeisenbank

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sicher online bezahlen

Profitieren Sie von paydirekt, dem sicheren Online-Bezahlverfahren made in Germany. Registrieren Sie sich jetzt im Online-Banking-Bereich oder informieren Sie sich auf www.raiba-altdorf-feucht.de/paydirekt



www.raiba-altdorf-feucht.de
www.raibablog.de
www.facebook.com/raibafeucht
www.twitter.com/raibafeucht



Raiffeisenbank
Altdorf-Feucht eG



WEIL UNS VIEL VERBINDET.



Liebe Mitglieder der DAV-Sektion Feucht,

die aktuellen Sektionsmitteilungen sind wieder prall gefüllt mit unterschiedlichsten Berichten von den Vereinsaktivitäten und vielen Informationen. Leider müssen wir ein weiteres Mal an Euch appellieren: **Wir suchen noch immer eine größere Garage, Lagerhalle oder Scheune zur Lagerung von Vereinsmaterial, unter anderem des Kletterturms.** Jeder Hinweis ist willkommen! Zudem gibt es auch in anderen Bereichen einen hohen Bedarf an helfenden Händen. Vor allem wünschen wir uns das Weiterbestehen von Kids klettern! und eine zweite Familiengruppe.



Bild von links nach rechts:

1. Vorsitzender Wolfgang Stolzenberg, Jugendreferentin Gertrud Brunner-Beer, stellv. Vorsitzender Kai Bellmann, stellv. Vorsitzender Ernst Klier, stellv. Vorsitzende Monika Blümm und Schatzmeister Walter Kuba

Wenn Ihr ein wenig Zeit für ehrenamtliche Tätigkeit aufbringen könnt,

dann wendet Euch bitte an jemanden von der Vorstandschaft. Wir finden garantiert das Richtige, wie Ihr sinnvoll und mit viel Freude Eure wertvolle Freizeit verbringen könnt.

Am 27. April 2017 erschienen 35 von derzeit fast 1.800 Mitgliedern zur Jahreshauptversammlung im Zeidlerhof. Diesmal standen wieder Wahlen zu Vorstand, Rechnungsprüfer und Ehrenrat an. Das vergangene Vereinsjahr wurde von den Vorständen und den Vertretern der Gruppen vorgestellt. Zudem berichtete unser Schatzmeister Walter Kuba über die Ausgaben und Einnahmen und den Wirtschaftsplan. Andreas Wolf erstattete Bericht von der Rechnungsprüfung. Der Vorstand wurde entlastet und der Wirtschaftsplan und die letztjährigen Protokolle genehmigt. Die Wahl zur Vorstandschaft fand in diesem Jahr auf Antrag geheim in schriftlicher Form statt. Der bisherige Vorstand wurde mit überzeugender Mehrheit wieder ins Amt gewählt. Kassenprüfer und Ehrenrat sind ebenfalls nahezu

Fortsetzung Seite 4

Inhaltsverzeichnis

LEITARTIKEL	3-4
AKTUELLES	
Neue Mitglieder	
Bergtouren, Kurse.....	5-9
BEITRÄGE	
aus dem Vereinsleben.....	10-21/24-33
PROGRAMM	
der Sektion Feucht e. V.....	22-23
FAMILIE/JUGEND.....	36-37
MITGLIEDSBEITRÄGE.....	41
ANSPRECHPARTNER	
der Sektion Feucht e. V.....	42-43



Aus Alfeld

Nele Pirner
Silke Pirner

Aus Altdorf

Meru Schaschek

Aus Burgthann

Tobias Fleischmann

Aus Feucht

Lisa Dünnbier
Sarina Flachenecker
Stefanie Petrik
Andreas Schreib
Lucas Schuessler
Ralf Schuessler
Alexandra Vietz

Aus Fürth

Maria Beier
Rene Kudra
Aus Hilpoltstein
Roland Ritthaler

Aus Nürnberg

Martin Helmreich
Detlef Lantenschlager
Herbert Mai

Myriel Rogner
Christiane Stark

Aus Pfeifferhütte

Stefanie Schrödel

Aus Roth

Antonia Angermaier
Julius Angermaier
Ulrich Angermaier
Ulrike Angermaier
Johanna Lex
Michael Tuch

Aus Wendelstein

Kerstin Bloß
Robert Braun
Jürgen Brunner
Leann Müller
Munira Samigullina
Luka Seiler

Aus Winkelhaid

Lukas Koch
Christoph Köstler

Aus Zirndorf

Heidi Döllner



Unser Service:

Deko- und Gardinenstoffe
Polstern
Bodenbeläge
Parkett
Tapeten und Wandgestaltung
Sonnenschutz

Hormes

creative Raumgestaltung

vCard
laden



Meisterbetrieb für
Raumausstattung und Parkett

Fischbacher Str. 5 | 90537 Feucht

Telefon: (0 91 28) 49 69

info@hormes-raumausstattung.de

hormes-raumausstattung.de



GRUSSWORT FORTSETZUNG

einstimmig bestätigt. Bezüglich des Bauvorhabens Anbau an die vorhandene Kletterhalle (Boulderbereich, Seminar- und Lagerräume) fanden mehrere Gespräche mit dem Marktgemeinderat statt, einige Themen müssen weiter diskutiert werden. Ein erster Hallenentwurf existiert. Fragen u.a. zum Brandschutz, zu den Baukosten und zur Finanzierung sind noch offen.

Auch 2017 möchten wir uns bei allen ehrenamtlich engagierten Mitgliedern besonders bedanken - ohne Euch funktioniert unser Verein nicht - und wünschen Euch schöne Herbsttouren und eine besinnliche Adventszeit

Monika Blümm und die Vorstandschaft



Veranstaltung:	Hüttentour im Lechtaler Höhenweg
Datum:	04.09. - 08.09.2017 (Montag - Freitag)
Organisator / Leiter:	Wolfgang Stolzenberg
Anmeldungen bei:	Wolfgang Stolzenberg
Tel.: / E-Mail:	09128 / 4295, vorstand@dav-feucht.de
Meldeschluss:	07.07.2017
Teilnehmeranzahl:	max. 8
Kurzbeschreibung der Tour:	Hüttentour, mit zusätzlichen Gipfelbesteigungen
Hütten:	Stuttgarter, Leutkirchner, Kaiserjoch Haus, Ansbacher, Memminger, Augsburg
Gipfel:	Valuga, Stanzkogel und andere
Anforderungen / Schwierigkeiten:	Trittsicherheit, Kondition für Tagestouren mit 800 bis 1.000 Hm in Auf-und Abstieg
Gehzeiten:	5 - 6 Stunden (ohne Pausen)
Ausrüstung:	Bergwanderausrüstung, Wetterschutz, Wanderstöcke, Mütze, Handschuhe, Hüttenschlafsack
Kosten:	Übernachungskosten lt. Hüttenordnung; Durchschnittlich 8 bis 12 €, zusätzlich Essen und Getränke und Fahrtkosten - Bei kurzfristiger Absage (10 Tage) können Stornogebühren anfallen!"
Treffpunkt / Uhrzeit:	wird bei Vorbesprechung festgelegt
Anfahrt mit:	Privat-Pkw
Vorbesprechung: Verpflichtend!	am Sektionsabend am 12. Juli im Zeidlerhof. Ausrüstung und voraussichtlicher Tourenablauf. Fahrgemeinschaften
Kartenmaterial:	AV-Karte 3/2; 3/3 www.outdooractive.com/de
Sonstiges:	Auf die Eigenverantwortung und die Haftungsbegrenzung gemäß §6, Absatz 4 und 5 unserer Satzung, sowie den Teilnahmebedingungen der Anmeldung wird hingewiesen. Das Quartier wird i.d. R. für die Teilnehmer reserviert. Jeder Teilnehmer trägt die Kosten für sich selbst, auch die Fahrt- und sonstigen Kosten. Wir stellen ausdrücklich klar, dass kein Reisevertrag vorliegt und die Sektion kein Reiseveranstalter ist, sondern es sich um Fahrten im Rahmen unseres Vereinszwecks handelt.

Gilt für alle Touren!!!



Tourenbeschreibung:	Ausbildungskurs: Eis und Firn (Vorbereitungskurs Hochtouren)
Datum:	28.09. bis 01.10.2017 (Donnerstag bis Sonntag)
Tourenleiter:	Kai Bellmann, FÜL (Trainer-C) Bergsteigen
Anmeldungen bei:	Kai Bellmann
E-Mail / Tel.:	09128 / 4003210, kontakt@kai-bellmann.de
Meldeschluss:	01.08.2017
Teilnehmeranzahl:	5
Ausbildungsinhalte:	Eis und Firn, Gehen mit Steigeisen, Begehen von Gletschern und Firnfeldern, Spaltenbergung und Selbstrettung, T-Anker, Setzen von Eisschrauben.
Hütten:	Hotel Steinbachgletscher, Gadmen, Schweiz
Gipfel:	vgl. 1 - 2
Anforderungen / Schwierigkeiten:	Vorstieg bis UIAA 3 (Alpin), Kondition für Touren bis zu 8 Std., sicheres Begehen von weglosem Gelände (Blockgelände, Schrofen, etc.)
Ausrüstung:	Ausrüstung persönlich: steigeisenfeste Bergschuhe, Steigeisen mit Antistollplatte, leichter Pickel, Hüftgurt, 120 cm Bandschlinge, 3 Schraubkarabiner, 1 Safe-Biner (z.B. Ball-Lock), 2 (baugleiche) Normalkarabiner, Steinschlaghelm, 2 Langprusik, 1 Kurzprusik, 1 Express-Set, 1 Eisschraube, Gletscherbrille, Regenhose Ausrüstung Gruppe: je 2 Teilnehmer: 1 Biwaksack, 1 Erste-Hilfe-Set
Kosten:	90,00 € (zzgl. 3 x HP im Lager für CHF 65,00)
Treffpunkt / Uhrzeit	Feuerwehr Feucht, Freitag 28.09.2017 um 9:00 Uhr
Anfahrt mit:	Privat-Pkw
Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben (verpflichtend)
Sonstiges:	Auf die Eigenverantwortung und die Haftungsbegrenzung gemäß §6, Absatz 4 und 5 unserer Satzung, sowie den Teilnahmebedingungen der Anmeldung wird hingewiesen. Das Quartier wird i.d. R. für die Teilnehmer reserviert. Jeder Teilnehmer trägt die Kosten für sich selbst, auch die Fahrt- und sonstigen Kosten. Wir stellen ausdrücklich klar, dass kein Reisevertrag vorliegt und die Sektion kein Reiseveranstalter ist, sondern es sich um Fahrten im Rahmen unseres Vereinszwecks handelt.

Gilt für alle Touren!!!



Skifahrt
nach

vom 09.03. - 11.03.2018
Gufidaun in Südtirol

Hotel Gnollhof

Preis pro Person:

	EZ	DZ/MBZ
Erwachsene	285,- €	263,- €
Senioren (geb. vor 25.11.52) 65 J.	274,- €	252,- €
Jugendliche (geb. nach 25.11.01)		221,- €
Für Nichtskifahrer und Langläufer	179,- €	157,- €
Preise für Kinder auf Anfrage		

Abfahrt:

Freitag, 09.03.2018, 14:00 Uhr vom Kapellenplatz in Feucht (Kirchweihplatz).

Heimreise:

Sonntag, 11.03.2018 ca. 15:30 Uhr Talstation St. Christina

Leistungen:

Busfahrt inkl. Transfer zum Skigebiet, 2-Tagesskipass,
2 x HP, super Wellnessbereich, Schwimmbad, Zimmer m. Du/WC, TV

Info Skigebiet: www.dolomitisuperski.com/de

Info Hotel: www.gnollhof.it

Rücktrittskosten für Teilnehmer:

Wenn für den reservierten Teilnehmerplatz keine nachrückende Person vorhanden ist, dann fallen ab den 7. Tag vor Reiseantritt Rücktrittskosten in Höhe von 50,- Euro an. Eventuell anfallende Stornogeühren von anderer Seite können noch hin zu kommen.

Anmeldungen an den Vereinsabenden oder bei

Norbert Wawrzinek, E-Mail: Wawrzinek@gmx.de; Tel. 09128/12176

Einzahlungen bis spätestens 31.01.2018, Verwendungszweck: „Skifahrt Gufidaun“
Sparkasse Nürnberg, IBAN: DE35 7605 0101 0011 2722 59, BIC: SSKNDE77XXX

Ausführung
sämtl. Verputz-u.
Stuckarbeiten



Helmut Meier
G M B H
Feucht ☎ 8935 u. 2706



Infos und Anmeldungen unter:

www.dav-feucht.de oder klettern@dav-feucht.de

GRUNDKURS KLETTERN - TOPROPE (ANFÄNGERKURS)

Gelernt und geübt werden Grundlagen für das selbstständige Toprope-Klettern an künstlichen Kletteranlagen sowie die Vorbereitung für die Prüfungsabnahme Kletterschein „Toprope“ (Kletterscheinprüfung nicht im Preis inbegriffen).

Dauer: 2 x 3 Stunden

Kosten: Mitglieder DAV Sektion Feucht: 45 €

Nichtmitglieder: 90 €

Leihgebühr für Kletterausrüstung u. -halleneintritt im Kurspreis enthalten

Termine: GK TP 1: Samstag, 21.10.2017 und Sonntag, 22.10.2017,
jeweils 18:00 Uhr

GK TP 2: Samstag, 18.11.2017 und 25.11.2017,
jeweils 17:00 Uhr

GK TP 3: Samstag, 20.01.2018 und Sonntag, 21.01.2018,
jeweils 18:00 Uhr

GRUNDKURS KLETTERN - VORSTIEG

Gelernt und geübt werden Grundlagen für das selbstständige Klettern im Vorstieg an künstlichen Kletteranlagen sowie die Vorbereitung für die Prüfungsabnahme Kletterschein „Vorstieg“ (Kletterscheinprüfung nicht im Preis inbegriffen).

Dauer: 3 x 3 Stunden

Kosten: Mitglieder DAV Sektion Feucht: 65 €

Nichtmitglieder: 130 €

Leihgebühr für Kletterausrüstung u. -halleneintritt im Kurspreis enthalten

Termine: GK VS 1: Sonntag, 19.11.2017, 26.11.2017 und 03.12.2017,
jeweils 18:00 Uhr

GK VS 2: Sonntag 21.01.2018, So 28.01.2018 und 04.02.2018,
jeweils 18 Uhr



TECHNIKTRAINING (BIS NIVEAU VII)

Ihr klettert schon seit einiger Zeit? Ihr wollt lernen, kraftsparender zu klettern und Bewegungsabläufe zu optimieren? Ihr wollt gerne wissen, wie die Froschtechnik funktioniert und was ein Ägypter ist? Und wie war das nochmal mit dem Körperschwerpunkt? Im Technik-Kurs übt ihr, eure persönliche Klettertechnik zu verbessern und spezielle Klettertechniken zu trainieren. Piazen, stützen, eindrehen sind nur Beispiele von Bewegungsabläufen, die das Klettern vereinfachen können!

Dauer: 2 x 3 Stunden

Kosten: Mitglieder DAV Sektion Feucht: 45 €
Nichtmitglieder: 90 €
Kletterhalleneintritt im Kurspreis enthalten

Teilnehmer: mind. 4 – max. 6 (je Kursleiter)

Teilnahme erst ab 16 Jahren möglich

Termin: KT 1: Samstag, 27.01.2018 und 03.02.2018, jeweils 14:00 Uhr

SICHERUNGSTRAINING

Die Sicherungstechnik entwickelt sich stetig weiter. Es gibt neue Sicherungsgeräte sowie neue Studien und Erkenntnisse über sicheres Verhalten beim Klettern und Sichern. Ein Thema ist zum Beispiel der Gewichtsunterschied zwischen Kletterer und Sicherer. Beim Sturz- und Sicherungstraining übt ihr, euch beim Stürzen richtig zu verhalten. Auch das Thema Sichern mit halbautomatischen Sicherungsgeräten steht auf dem Programm.

Dauer: 1 x 4 Stunden

Kosten: Mitglieder DAV Sektion Feucht: 30 €
Nichtmitglieder: 60 €
Kletterhalleneintritt im Kurspreis enthalten

Teilnehmer: mind. 4 – max. 6 (je Kursleiter)

Teilnahme erst ab 16 Jahren möglich

Sonstiges: Voraussetzung ist das Beherrschen der Sicherungstechnik im Vorstieg sowie praktische Erfahrung im Klettern und Sichern im Vorstieg.

Termin: ST 1: Samstag, 02.12.2017 14:00 – 18:00 Uhr

PAKET

Sicherungs- und Klettertechnik zum Sonderpreis!

Mitglieder DAV Sektion Feucht: 60 €
Nichtmitglieder: 120 €



Wunderschöne Sandsteintürme, dichter Wald und eine herrliche Aussicht. Wer kennt nicht die Bilder vom Elbsandstein? Für die Auffrischung unserer Trainerlizenz hatten Ralf und ich die Möglichkeit uns für dieses große Klettergebiet anzumelden. Gesagt, getan! Am Samstag vor der Fortbildung wollte ich mit Freunden in die Fränkische zum Klettern fahren. Durch Zufall erreichte ich Lisbeth, die gerade in Erlangen weilte. Wir vereinbarten uns eine Stunde später zu treffen um ins Elbsandstein zu fahren. Meinen Kletterpartnern für die Fränkische musste ich absagen. Lisbeth, war schon zwei Mal im Elbsandstein und kannte schon ein paar Wege. Jetzt noch schnell die Sachen gepackt und schon stand Lisbeths' Auto vor unserem Haus. Ihr Mountainbike und das Stand up Paddle wurden in unserer Garage verstaut, damit ich mit meinem



Gepäck noch Platz fand und schon setzten wir uns auf die Autobahn. Dreieinhalb Stunden später erreichten wir die Ottendorfer Hütte. Dort checkten wir kurz ein und gingen zu einem Felsen: Großer Lorenzstein. Wir trafen am Wandfuß Kletterer, die uns den Westweg empfehlen konnten. Lisbeth stieg vor und legte die Knotenschlingen. Sie war oben auf ein Mal um die Ecke verschwunden. Verständigung gleich Null. Also sicherte ich bis das Seil aus war und stieg dann ein. Herrliche Kletterei im III Grad, durch einen Riss hatte man viele Möglichkeiten Schlingen zu legen. Um die Ecke traf ich Lisbeth, die mich über eine Birke nachsicherte. Von da ging ich gleich zum Ring und wir seilten gemeinsam ab. Vom Plateau hatten wir eine hervorragende Weitsicht und der Stein war sehr fest und scharfkantig. Es war sehr sonnig und es ging ein leichtes Lüftchen. Dann durfte ich Vorsteigen. Zum ersten Mal in meinem Leben legte ich eine Knotenschlinge. „Ob die hält?“, waren meine Gedanken. Ziemlich weit oben kam auch mein mitgebrachter Kochlöffel das erste Mal zum Einsatz. Damit wurde die Knotenschlinge tiefer in den Riss gestopft. „Ein Placement, was mich sicher halten würde?“ Durch den Kamin ginge es dann um die Ecke zu besagter Birke, an der ich Stand machen konnte. Alles klar, Lisbeth kam nach. Alles lief reibungslos, bis sie an meine kochlöffelbearbeitete Knotenschlinge kam. Nach einigen Mühen, konnte sie diese schließlich mit Einsatz ihres ganzen Körpergewichts aus dem Riss bekommen. Die hätte sicher gehalten!



Hungrig gingen wir zur Otendorfer Hütte, wo wir mit kulinarischen Höhepunkten wie z.B. sächsischen Knödeln unser Bedürfnis stillten. Auf großzügigen Matratzenlagern konnten wir uns ausstrecken, die Toiletten und Waschräume waren in frisch renoviertem sauberen Zustand. Ein Ort zum Wiederkommen.



Sonntag brachen wir wieder auf, diesmal zum Daxenstein. Familiäres Treiben erwartete uns am Turm. In der sächsischen Tradition klettert einer vor und alle anderen hinterher. Meistens der Vater, dann die Kinder und zum Schluss die Mutter. Topropes sind wegen der Seilreibung am Fels nicht erlaubt. Wir entschieden uns für den Löschnerweg IV am Daxenstein. Ich durfte wieder vorsteigen. Nach zwei Metern die erste Knotenschlinge im Riss und noch eine und noch eine und schließlich nach sieben Metern ein Köpfel. Erleichtert legte ich die Köpfelschlinge, weil ich meinen vorher gelegten Knotenschlingen nicht traute. „Endlich gesichert!“ Auf einem großen Band holte ich Lisbeth nach. Die letzten Meter gingen an einer Wand sehr ausgesetzt nach oben. Fallen darf man dort nicht, der Sturz würde schmerzhaft auf dem Band enden. Psychisch doch leicht angeschlagen erreichte ich den Gipfel. Die Erleichterung war groß, hatte ich doch meinen zweiten Vorstieg in sächsischen Wegen bewältigt. Nach

dem Abseilen ging es weiter zu einem Turm zwischen Daxenstein und großem Mühlenwächter, den Lisbeth mit starker Psyche vorstieg. Die ersten fünf Meter waren Platte und man konnte nichts absichern. Zudem stieg parallel im Nachstieg eine Sächsin nach, die schließlich in den Weg von Lisbeth kreuzte, so dass sie ausweichen musste. Ich war froh nachzusteigen. Oben angekommen, blockierte der zur Sächsin gehörige Sachse - zur Beachtung des werten Lesers, ist das die Spezies, die hier zu Hause ist - den Abseilring. Lisbeth holte mich an einem daneben liegenden Köpfel nach. Da der Lokalmatador nicht bereit war auf die andere Seite des Abseilringes zu wechseln, mussten wir über ihn steigen, um den Abseilring zu benutzen. Lisbeth erhielt ein Lob von dem Sachsen, sie habe wohl schon öfter solche Wege gemacht. Etwas versöhnt mit dem hausmeisterlichen Verhalten des Sachsen seilten wir ab. Weiter ging es an dem kleinen Mühlenwächter, wo wir den Alten Weg II mit Direktausstieg machten und den Nordweg II. Den



Abschluss des Tages bildete der Alte Weg II am großen Mühlenwächter. Leider fiel mir am großen Mühlenwächter der Bleistift aus dem Gipfelbuch ins Tal. Ich werde diese Schuld, die ich dadurch auf mich genommen habe niemals begleichen können 😊. Wir fanden den Bleistift auch nicht wieder. In der Hoffnung, dass der nächste Begeher einen Stift bei sich haben könnte, fuhren wir zum Kursort. Eine schöne Ferienwohnung erwartete uns. Die Bergführer Jan Mersch, Winfried Kurzeder und die Naturschutzreferentin Ines Panitz begrüßten uns. Nach kurzer Organisationsrunde gingen wir zum Essen in den Ort. Danach stellte Ines ihr Hausgebiet vor. Das Klettern begann hier 1864 mit der Besteigung des Falkensteins über den Turnerweg. Wir wurden mit den Spezialbegriffen des Elbsandsteins bekannt: Quake: Unlohnender Gipfel oder Highball, Boofen: Schlafen unter einem Felsvorsprung/Höhle, Wettersack: aufgrund vom Wetterumschwung nicht fertig gekletterter Weg, u.s.w.

Tag eins der Fortbildung: Wir fuhren ins Schmilkaer Gebiet nahe der Tschechischen Grenze und gingen zum zweiten

Lehnsteigturm. Nachdem uns die Knotenschlingen erklärt wurden und wir am Wandfuß einige legen durften ging es ans Klettern. Lisbeth ging den Alten Weg III und brachte dabei Jan nahe an den Herzinfarkt, weil sie eine Stelle dynamisch kletterte. Danach ging ich am Bösen Turm den Alten Weg mit AV IV. Schon war der Vormittag vorüber und Ines führte uns am Nachmittag durch das Gebiet und erklärte uns nicht nur die geologischen Besonderheiten, z.B. dass man nur an der Patina der Felsen gut klettern kann, weil diese den Felsen hart macht und die Abstände zwischen den Haken und den benachbarten Wegen früher fünf und heute minimal drei Meter betragen dürfen. Das Gebiet besteht hauptsächlich aus Sandstein, aber man findet auch Granit und Basalt in einigen Arealen. Der Fichtenwald wurde nach der Jahrhundertwende, als alles kahl geschlagen war, aufgeforstet und aufgrund der Bodenbeschaffenheit könnten dort Eichen und Buchenmischwälder stehen. Daran arbeitet der Naturschutz. Es gibt die Kernzone des Naturparks Sächsische Schweiz, in der nicht geforstet werden darf, in den Randzonen wird weiterhin Forstwirtschaft betrieben und bewusst nach der Fällung heimische Bäume angepflanzt. Die Brut von Wanderfalke und Uhu wird bei der Kletterregelung berücksichtigt. Nach der Wanderung verabschiedeten wir Ines, die mit Mann und kleiner Tochter zurück nach Dresden fuhr. Zurück in der Ferienwohnung bekamen wir die Aufgabe einen Weg mit Zustieg zu erarbeiten und



dann in der Gruppe vorzustellen. Dabei waren uns die Kletterführer der Sächsischen Schweiz bestehend aus sechs Büchern hilfreich. Die Felstürme sind in der Draufsicht als Topo gezeichnet und die einzelnen Wege mit Text beschrieben, wie in unseren alten Bühler Führern von der Fränkischen.

Zweiter Tag der Fortbildung: Wir fuhrten ins Wildensteiner Gebiet Kirnitzschtal, trafen dort Ali und Veit und wanderten zum Lorenzstein, den Lisbeth und ich vom ersten Tag kannten. Die Luftfeuchtigkeit war sehr hoch und der Fels fühlte sich weicher an als am Samstag vorher bei sonnigen Bedingungen. Dort erstiegen wir noch einmal den Westweg III, an dem das Schlingenlegen noch ein Mal ausgiebig geübt werden konnte, danach die Westwand VI. Mit einem herumliegenden Seil wollte ich einsteigen, nachdem ich den Seilsack öffnete, tat sich der Blick auf einen Bademantel in Schlingenform auf, in den ich mich nicht einbinden wollte. Ali meinte sein Seil und sei noch gut. Ali hatte ja auch schon alle Gipfel der Sächsischen auf seinem Konto - das Seil sah aus, als ob es das auch habe. Nach Auffinden eines tauglicheren Seiles kletterte ich schließlich den Weg hinterm Baum VIIIb und bevor der Regen kam an der nahe liegenden Lorenzsteinnadel die Nordkante VI. Während es regnete stiegen wir ab. Dritter Tag der Fortbildung: Ziel: Bielatal, da es in der Nacht geregnet hatte. Das Bielatal hat den festesten Stein im gesamten Gebiet und die kürzesten Zustiege. Die Gruppen teil-

ten sich auf. Eine Gruppe ging Richtung Daxenstein und brachten zum Gipfelbuch des großen Mühlenwächters einen neuen Stift. Danke vielmals für die Begleichung meiner Schuld. Unsere Gruppe ging an den Herkulesssäulen dem Schiefen und Chinesischen Turm vorbei zum Schroffen Stein zur direkten Westkante. Ein super abgesicherter Weg mit drei Ringen auf 20 Metern in der Schwierigkeit VIIa. An der kleinen Herkulesssäule erstiegen wir noch den Alten Weg IV und schon nahe sich die Fortbildung dem Ende. Beim Kiosk im Bielatal machten wir noch eine kurze Feedbackrunde und endlich konnten Jan, Winni und Ali für sich klettern gehen und wir fuhrten mit reichen Erfahrungen, mehr Selbstbewusstsein für die Kletterei in diesem Gebiet und dem Wunsch einmal wieder hierherzukommen nach Hause.

Birgit Kuhn





**...vom 21.- 23. April 2017
auf der Thalheimer Hütte**

Möchte man nicht glauben, aber in Thalheim gab es genau an dem Wochenende ein mehrtägiges Schuhplattler Festival... mit freiem Eintritt ☺ für unsere Feuchter Familiengruppe! Am Freitagabend haben wir die Musik sozusagen live durch den Wald vor der Hütte genossen, am Samstagabend haben wir das Ganze mit einer lustigen Nachtwande-



rung ins Tal verbunden. Was stört uns da der Regen tagsüber, schließlich herrschten in der Hütte tropische Temperatu-



ren. Am Sonntag schließlich haben wir den See in „See“ umrundet (ich verschweige jetzt bewusst, wie groß dieser See ist...), um uns beim Seewirt ein leckeres Schäuferla verdienen zu können.



**...vom 13. – 18. Juni 2017
auf der Lienzer Hütte in Osttirol**

Pfingsten ist heuer zwar spät gefallen, aber auf 2.000 bzw. 3.000 Metern Höhe hätte es noch ziemlich winterlich sein können. Hätte...- wir haben mal wieder Glück gehabt, und von 30°C im Tal blieben auf der Hütte mindestens noch sonnige 20°C und die restlichen Schneefelder Hüttenaufwärts haben wir ohne Schneeschuhe und kurzärmlig gequert! (Sogar eine Dutziffee* konnte bis auf die Hütte fliegen... ☺!)

Wir Gregers waren schon einige Male auf der Lienzer Hütte und freuen uns, dass wir mit unserer Begeisterung die Familiengruppe anstecken konnten. Mit zunehmendem Alter der Kinder haben



wir unseren Radius um die Hütte ausgedehnt, bis wir letztes Jahr zum ersten Mal alle 6 zusammen auf den Gipfeln zweier Dreitausender standen.



So auch heuer mit der Familiengruppe: Die Kleineren liefen tapfer, soweit ihre Beine sie trugen und widmeten sich dann mit aller Leidenschaft sämtlichen Molchen im Hüttenumfeld; wir Größeren dehnten die Touren aus bis zum Gößnitzbiwak, der Hochschobershütte und als Krönung bei Kaiserwetter auf den Glödis... mit Blick auf die bombastische Bergwelt ringsum, einschließlich Großglockner!

Zurück auf der Hütte galt es, den Debantbach nach dem Winter wieder in richtige Bahnen zu leiten und die Wasserräder am Hüttenspielfeld wieder zum Laufen zu bringen. Auch „Hasenhirten“ durften wir sein.

Ein Highlight war natürlich genauso das Abendessen, das uns Schlipfkrapfen, Spätzle, Kaiserschmarrn, Topfenstrudel, Spinatknödel, Schnitzel, ... versprach und uns manchmal die Entscheidung schwer machte!

Dass uns am letzten Feriensontag bei der Heimfahrt nicht einmal Stau erwartete, rundete die Sache noch wunderbar ab.

Lienzer Hütte – wir kommen wieder!

*Die Dutziffee fliegt aus, wenn es einen Schnuller abzuholen gilt und bringt dafür ein kleines Geschenk. Dies passiert meist nachts!

Elke Greger



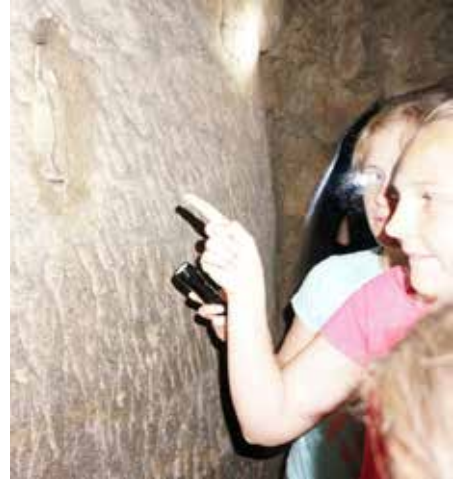


17 Schülerteams aus ganz Mittelfranken trafen sich in der Wilfried-Brunner-Halle, um die beste Schulmannschaft im Bezirk auszuklettern. Erstmals wurde der Wettbewerb dabei als Zweikampf durchgeführt: In der Disziplin „Lead“ ging es um den Schwierigkeitsgrad der Route. Die Organisatoren StD Weiß und OStR Waldhier vom Gymnasium Lauf hatten dazu zehn Linien vorbereitet, von denen jeder Schüler nach eigener Einschätzung vier auswählen und so gut wie möglich bewältigen musste. Im „Speed“ dagegen zählte in einer vorgegebenen, leichten Wand nur die Zeit, die der Sportler vom Boden bis zur Decke benötigte. Der Beste brauchte dafür gerade 7,4 Sekunden! Die von den vier Mitgliedern eines Teams erreichte Gesamtpunktzahl entschied dann über die jeweilige Platzierung.

Beide Wettkampfklassen dominierten diesmal die Schüler und Schülerinnen des Ohm-Gymnasiums Erlangen. In der WKII (bis Jahrgang 2000) setzten sich die Hugenottenstädter gegenüber den Lokalrivalen des Christian-Ernst-Gymnasiums und der Johann-Steingruber-Realschule Ansbach durch. Bei den jüngeren Sportlern der WKIII folgten das Christoph-Jakob-Treu-Gymnasium Lauf und das staatliche Gymnasium Wendelstein auf den Plätzen. Einen Härte-test der besonderen Art galt es für die begleitenden Lehrkräfte zu bestehen: Bis zu vier Stunden mussten sie die Jugendlichen in den Wettkampfrouten sichern, den Blick immer auf den Kletterer gerichtet und hochkonzentriert, ohne sich dabei von der Stelle bewegen zu können. Ihnen, den Helfern aus der Q11 des CJT Lauf, aber auch den sehr disziplinierten Jugendlichen galt der Dank der Organisatoren am Ende der Veranstaltung.

Jürgen Waldhier





Schon lange war ein Ausflug der Jugend ins „Grüne“ fällig, diesmal mit dem Fahrrad! Die Strecke von Feucht am Ludwigskanal entlang bis hinter Burgthann betrug hin und zurück etwa 24 km. Unterwegs gab es Einiges zu entdecken und lernen. Die Unterführungen im Dörlbacher

Damm kann man begehen oder der Tiefenbach fließt in den Schwarzenbach.

Verbunden wurde die Radltour mit etwas Schlamm und einem kleinen Abenteuer: Die 3 Tunnel wurden mit Taschenlampen erforscht.

Fritz Kuntze





Auch 2017 war vor allem die Jugend des DAV-Feucht mit dem geschmückten Nostalgetraktor von 1956 beim Kirchweihumzug mit dabei. Anschließend ging es der Tradition folgend ins Festzelt. Danke an alle, die unseren Verein vertraten, aber vor allem an das Organisationsteam, das wieder aus Gertrud, Elke und Lothar bestand!

Hertels Tabak und Lotto Shop

**Erstklassige Whiskeys aus Schottland, Zeitungen,
Geschenkartikel, Karten und alles für die Wasserpeife**

Karl-Heinz Hertel · Hauptstraße 49 · 90537 Feucht · Telefon: 09128 / 40 29 937 · Fax: 09128 / 40 29 938
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 7.30 - 18.00 · Mittagspause 12.30 - 14.30 · Freitag 7.30 - 18.30 · Samstag 7.30 - 13.00



Beide gehören zum obligatorischen Programm der Sektion. Pünktlich zum Frühlingsbeginn starten die Senioren und Jung-Gebliebenen zu den ersten Wander- und Fahrradtouren. Mit der Märzbecherradltour im März starten traditionell Hannelore und Helmut Meier in die Radlsaison. Zwischen 15-20 Senioren erkunden mit den Beiden unsere nähere und manchmal auch weitere Heimat, wobei ein Einkehrschwung nicht fehlen darf. Zwischen 50 bis 60 km radeln unsere Senioren, es können aber auch schon mal 70 km werden. Viele mit „E-Bike“, aber auch immer noch eine ganze Reihe

mit „normalen Fahrrädern“ nur mit Muskelkraft betrieben. Start ist immer um 10 Uhr an der Kletterhalle.

Ebenfalls im März starten die Heimatwanderungen in die Saison. Wenn möglich, fährt man mit öffentlichen Verkehrsmitteln, wie der DB. Nicht immer sind allerdings die Ziele mit der Bahn erreichbar, dann ist der Treffpunkt an der Reichswaldhalle in Feucht. Von hier starten dann die Fahrgemeinschaften zu den entsprechenden Ausgangspunkten der Wanderungen. Mit rund 4 Stunden Gehzeit und um die 13 bis 16 km Länge sind die Wanderungen in der Regel von





jedem einigermaßen Trainierten gut zu bewältigten. Die Ziele sind sehr unterschiedlich und führen ins Altdorfer Land, aber auch in die Oberpfalz oder in die Schwabacher und Rother Umgebung. Interessierte an den Radtouren und

Wanderungen können sich über die Homepage der Sektion unter www.dav-feucht.de informieren, zudem werden die Termine auch in den Vereinsnachrichten und in „Der Bote“ bekannt gegeben.
Wolfgang Stolzenberg

**Junge,
kreative
Floristik
von
Andrea
Franz**



Das Blumen-Stübchen

**Blumen für jeden Anlass · Brautschmuck
Trauerfloristik · Geschenkartikel · u.v.m.**

Schwabacher Str. 10 · 90537 Feucht · Tel: 09128-92 34 00
Fax: 09128-739 1848

Geöffnet: werktags von 8.30 - 12.30 Uhr & 14.00 - 18.00 Uhr
Montag & Samstag nachmittags geschlossen!

Email: blumen@nefkom.info



SEPTEMBER		
04. - 09. Montag - Samstag	Info bei Vorbesprechung	HÜTTENTOUR IM LECHTALER HÖHENWEG (siehe Seite 5)
12. Dienstag	19:30 Uhr	SEKTIONSABEND im Vereinslokal Zeidlerhof Info und Vorbesprechung zur Sommerabschlussfahrt am 30.09.
17. Sonntag	9:00 Uhr	HEIMATWANDERUNG mit Thomas Schneele Info siehe auf der Homepage und in „Der Bote“ (siehe Seite 34)
23. Samstag	 nur mit Einladungsschreiben	EHRENABEND IN DER KLETTERHALLE für Jubilare und ehrenamtlich tätige Mitglieder
28.09. - 01.10. Donnerstag - Sonntag	Info bei Vorbesprechung	KURS „EIS UND FIRN“ (siehe Seite 6)
30.09 - 03.10. Samstag - Dienstag	Info bei Vorbesprechung	SOMMERABSCHLUSSFAHRT (Siehe Homepage)

OKTOBER		
01. Sonntag	10:00 Uhr	KLETTERZENTRUM Start in die neue Kletterhallensaison 2017/2018
08. Sonntag	9:50 Uhr	WANDERUNG IM WEINPARADIES FRANKEN mit Heiner Graßer Info siehe auf der Homepage und in „Der Bote“ (siehe Seite 34)
10. Dienstag	19:30 Uhr	SEKTIONSABEND im Vereinslokal Zeidlerhof mit Lichtbildern der Touren in 2017
14. Samstag		Nordbayerischer Sektionentag in Aschaffenburg
21. Samstag	10:00 Uhr Treffpunkt: Reichswaldhalle	BÜRGERMEISTERWANDERUNG mit Wolfgang Stolzenberg Rundwanderung über Moosbach, Länge ca. 14km, Gehzeit ca. 4,5 Std. Info siehe auf der Homepage und in „Der Bote“
		



NOVEMBER		
07. Dienstag	19:30 Uhr	SEKTIONSABEND im Vereinslokal Zeidlerhof mit Lichtbildern der Touren in 2017
11. - 12. Freitag - Samstag		DAV-Jahreshauptversammlung in Siegen
17. Freitag	19:00 Uhr	JAHRESPLANUNG 2017 im Vereinsheim am alten Friedhof / Info bei Wolfgang Stolzenberg
19. Sonntag	Anfahrt mit der DB	HEIMATWANDERUNG „VON HOHENSTADT NACH RUPPRECHTSTEGEN“ mit Wolfgang Stolzenberg und Lissa Distler Info siehe auf der Homepage und in „Der Bote“
DEZEMBER		
12. Dienstag	19:30 Uhr	SEKTIONSABEND im Vereinslokal Zeidlerhof mit Lichtbildern der Touren in 2017 Vorbesprechung Winterbergtour
31. Sonntag	Treffp. Reichswaldhalle	SILVESTERWANDERUNG mit Wolfgang Stolzenberg und Heinz Liebl
JANUAR		
06.-07. Samstag - Sonntag	Info folgt	WINTERWANDERUNG GEPLANT Ziel wird auf der Homepage bekannt gegeben
FEBRUAR		
15.-18. Do. - So.		Info folgt WINTERBERGTOUR GEPLANT
montags	17:00 Uhr	KLETTERTREFF in der Kletterhalle Erster Klettertermin 2. Oktober
mittwochs (mit Anmeldung)	09:00 - 13:00 Uhr	KLETTERN AM MITTWOCHVORMITTAG Jutta König, E-Mail: jutta.koenig@web.de Ulli Hünefeld, E-Mail: ulrike.huenefeld@t-online.de
samstags/ sonntags (Winterzeit)	Zeit offen	MOUNTAINBIKE-GRUPPE MIT HEIKO Ziel wird kurzfristig festgelegt Info 0176-22607129 bzw. sir-cubbi@gmx.de
Termine werden kurzfristig festgelegt	Treffpunkt Reichswaldhalle / Kletterhalle	FAHRRADTOUR/WANDERUGEN FÜR SENIOREN Ziel wird kurzfristig festgelegt. Länge ca. 50km. Info siehe Homepage bzw. in „Der Bote“
mittwochs	19:00 - 20:00 Uhr	SKI-GYMNASTIK in der Wilhelm-Baum-Turnhalle Bitte Gymnastikmatten mitbringen



Am 15.07. 2017 war es soweit: Unser erster Klettermarathon fand im DAV-Kletterzentrum Feucht, der Wilfried Brunner-Halle statt. Gegen 9:30 Uhr trafen die Organisatoren und Helfer ein und beendeten die letzten Vorbereitungen rechtzeitig bevor kurz vor 10 Uhr die Teilnehmer erschienen. Es hatten sich 8 Kletterpaare in verschiedenen Altersklassen gemeldet. Die jüngsten Wettkämpfer waren 12 Jahre alt und hatten erst kurz zuvor den Vorstieg-Kletterchein erworben. Die meisten Teilnehmer kamen von der eigenen Sektion, 2 Kletterinnen hatten sich aus Landshut sehr früh auf den Weg ins Frankenland gemacht. Jeder Starter wurde mit einem T-Shirt ausgerüstet, das freiwillig beim Wettkampf getragen werden konnte.

Bei einer kurzen Einweisung mit Erklärung der Kletterregeln wurde vor allem an die Fairness appelliert, da jeder Kletterer seine Punkte selbst notieren musste. Je nach Schwierigkeitsgrad gab es pro gekletterter Route unterschiedliche Punkte: eine 5 gab z.B. 5 Punkte, eine 5 Minus

4,67 Punkte und eine 5 Plus 5,33 Punkte. Von 10:30 bis 15 Uhr kletterten die Paare immer abwechselnd - unter den Augen einiger Zuschauer - was die Muskeln hergaben. Unsere Jugendreferentin Gertrud Brunner-Bier unterstützte die





Sicherheit insbesondere der jungen Teilnehmer. Durch die ungewöhnliche Länge des Kletterzeitraums war besonders Taktik gefragt. Auch das Kennen der Routen, d.h. das Trainieren in der Feuchter Kletterhalle war beim Punktesammeln von Vorteil.



Versüßt wurde der Wettkampf von überwiegend selbstgebackenen Leckereien der 3 anwesenden Vorstände. Fritz Kuntze verkürzte die Zeit, die die Helfer für die Auswertung benötigten, mit Pizza, die großen Anklang fand.

Gegen 15:30 Uhr standen dann die Sieger fest. Geehrt wurden alle drei Erstpla-

zierten der jeweiligen Altersklasse vom ersten Vorstand Wolfgang Stolzenberg, jeder Sportler bekam einen kleinen Preis, denn alle Leistungen waren außergewöhnlich. Wer war zuvor schon einmal über 10, geschweige über 20 oder sogar 30 Routen an einem Tag in der Halle geklettert? Auch wenn Einige das nächste Mal eine andere Taktik zum Punktesammeln wählen (eine 8+ reichte nicht zum Sieg!): Es war rundum eine schöne und

faire Veranstaltung. Alle Gesichter strahlten und Veranstalter und Kletterer gingen zufrieden und satt nach Hause. Der nächste Klettermarathon des DAV Feucht wird im nächsten Jahr etwas früher, während der Hallenhauptsaison, stattfinden.

Monika Blümm

Fotos:

*H. Neumeyer /
W. Stolzenberg*

AK	Platz	Name	Routen	Punkte
Jugend w	1	Meike Junge	16	87.84
	2	Helene Fritzsche	16	67.01
	2	Hermine Fritzsche	16	67.01
Jugend m	1	Leonhard Neumeyer	21	98.19
	2	Lukas Breitenmoser	12	67.84
Frauen I	1	Daniela Sturm	31	158.36
	2	Michaela Krischhoule	20	98.68
Männer I	1	Ralf Schmidt	35	181.34
	1	Andreas Schreppendahl	35	181.34
	3	Niklas Kauschke	24	175.17
	4	Lukas Liebel	24	157.01
	5	Jakob Steinmüller	21	148.25
Frauen II	1	Monika Blümm	22	125.18
	2	Birgit Aigner	21	105.69
	3	Nicole Fischer	16	69.02
Männer II	1	Hans Tabath	31	158.36



Gruppe auf die eingehängten Kletterrouten - und die Trainer - auf. Natürlich wollten erst einmal die Kinder die Wand hoch klettern, und so übten wir Erwachsenen uns im Sichern und Hintersichern. Aber auch wir kamen im Lauf des Tages zum Zuge. Von all den Wanderern, die auf der Suche nach dem gerade blühenden Frauenschuh waren, bekamen wir relativ

Der Tag begann nicht wirklich vielversprechend: Kaum auf die Autobahn aufgefahren, standen wir im Stau. So kamen wir eine halbe Stunde zu spät zum Treffpunkt in Lichtenegg an. Wir waren aber zum Glück nicht die Einzigen. Als wir ankamen, probierten alle gerade die Kletterschuhe an. Unkompliziert konnten wir uns der Truppe anschließen. Die „Truppe“ bestand aus 8 Kindern und 9 Erwachsenen, davon 3 Trainer. Als jeder seine notwendige Ausrüstung (Klettergurt, Schuhe und Helm) gefunden hatte und das weitere Material (Seile, Karabiner, etc.) verteilt war, zeigte Ulli den Kindern, wie man nun den ausgewählten Felsen finden könne. Nach ca. 20 min Fußmarsch erreichten wir den Türkenfelsen und schlugen unser „Basislager“ auf. Während Gertrud mit uns den Achterknoten übte, zogen Ulli und Ralf im Hintergrund die Fäden, d.h. sie bauten die Seile fürs Toprope-Klettern ein. Anschließend wurde noch der Halbmastknoten zur Sicherung geübt, bevor es an den Fels ging. Der Türkenfelsen, mit Kletterrouten der Schwierigkeit 3 bis 8, war für uns genau richtig. Schnell teilte sich die

wenig mit. Als Ulli gegen Mittag von oben ein Seil zum Abseilen einhängte, wurde sie regelrecht umschwärmt und kam von ihrem Platz nicht mehr weg. Das Abseilen machte den Kindern tierisch Spaß. Von den Erwachsenen konnten sich auch einige überwinden, über die Felskante zu steigen. Gegen Spätnachmittag, als die Kräfte so langsam schwanden, wurden die Seile und Exen wieder abgebaut, das Material verteilt und der Rückweg zufrieden angetreten. In der Burgschänke fand der Tag dann noch einen gemütlichen Ausklang.

Text: Marion Mayer-Graßer

Bilder: Ulrike Hünefeld





Am Samstag, den 26.04.2017, fand der 18. Landkreislaf Nürnberger Land statt: Auch dieses Jahr stellte der DAV Feucht wieder ein zehnn Mann starkes Läuferteam. Zehn unterschiedlich lange Etappen von Oedenberg nach Kucha galt es zu bestreiten – hierbei belegte das DAV Team „Nordwand“ den 25. Platz in der Gesamtwertung der Gruppe B (Team gemischt Männer/Frauen).

Bei kühlen Witterungsverhältnissen startete der erste Läufer bereits um 7 Uhr morgens von Oedenberg nach Rückersdorf. Auf diese Etappe folgten neun weitere über den Landkreis verteilt. Besonders profitieren konnte das DAV Team von dem breiten Altersspektrum innerhalb der Mannschaft. Die jüngste Läuferin mit 11 Jahren zeigte ebenso wie der Teamälteste mit 63 Jahren was sie können.

Gewertet wurde jeweils die Einzelplatzierung der Läufer pro Etappe. In Summe führte dies zu einem hervorragendem 25. Platz in der Kategorie B. Nicht nur das Gesamtergebnis war ein Erfolg, auch die einzelnen Läufer konnten für sich zufriedenstellende Platzierungen erreichen (siehe Tabelle).

Teamkapitän Kai Bellmann freute sich sehr darüber, dass auch dieses Jahr wieder ein starkes Team auf die Beine gestellt werden konnte. Besonders über die jungen Neuzugänge zeigte er sich sehr erfreut. Vielleicht lassen sich im nächsten Jahr sogar zwei Mannschaften bilden? Der Zielort für 2018, Velden, und Veranstaltungszeitpunkt 9. Juni 2018, stehen bereits fest.

Kai Bellmann

Streckenabschnitt	Platz	Läufer
<u>Etappe 1 - Oedenberg (NW) nach Rückersdorf</u>	47	Klaus Dacar
<u>Etappe 2 - Rückersdorf (NW) nach Schwaig</u>	32	Klaus Norgall
<u>Etappe 3 - Schwaig nach Röthenbach</u>	33	Gerhard Dallheimer
<u>Etappe 4 - Röthenbach (NW) nach Lauf</u>	4	Kai Bellmann
<u>Etappe 5 - Lauf nach Diepersdorf</u>	53	Lisa Schrüfer
<u>Etappe 6- Diepersdorf (NW) nach Leinburg</u>	82	Valerie Woop
<u>Etappe 7 - Leinburg nach Weißenbrunn</u>	73	Manuel Dallheimer
<u>Etappe 8 - Weißenbrunn nach Offenhausen</u>	52	Ingo Geffers
<u>Etappe 9 - Offenhausen nach Breitenbrunn</u>	34	Maximilian Jordan
<u>Etappe 10 - Breitenbrunn (NW) nach Kucha</u>	44	Polina Junker

Etappenplatzierungen; hervorgehoben die 3 teamschnellsten Läufer



Am Sonntag fuhren acht Teilnehmer/innen von Feucht über München, Garmisch, Scharnitz, den Zirler Berg hinunter ins Inntal. Etwa eine halbe Autostunde von Innsbruck entfernt befinden sich die Berge des Sellrain. Als Skitourenparadies ist es Tourengern wohlbekannt. Aber auch im Sommer bieten diese Berge lohnende Ziele, vor allem die Sellrainer Hüttenrunde ist schon lange kein Geheimtipp mehr. Unser erstes Ziel Gries i. Sellrain, dann Abzweigung nach Praxmar im Lüssenstal, erreichten wir am frühen Nachmittag. Wir machten uns sodann gut gelaunt auf den Weg zum Westfalenhaus, 2.273 m, unserer ersten Hüttenübernachtung. Der Aufstieg erfolgte auf dem Sommerweg zunächst im Bergwald hin-

ein ins Längental, dann weiter auf aussichtsreichen Pfaden, die schon von weitem sichtbare Hütte immer vor Augen. Nach drei Stunden hatten wir es geschafft. Als nächste Etappe war der Übergang zur Winnebachseehütte, 2.361 m geplant. Das Wetter war gut und wir machten uns auf den Weg über das Winnebachjoch, 2.782 m zur Hütte am gleichnamigen See. Eine alpine Wanderung, teilweise über Blockgelände, mit einer Gehzeit von 4 Stunden. Am Nachmittag war das Ziel erreicht und wir schlenderten die letzten Meter gemütlich am See entlang zur Hütte. Auf der Terrasse sitzend, mit wunderbarem Blick auf einen am gegenüberliegenden Hang herunterstürzenden gigantischen Wasserfall, ließen wir es uns bei Weizenbier und Radler gut gehen. Am nächsten Tag war angedacht, den Hohen Seblaskogel, 3.235 m zu besteigen, eine hochalpine Tour mit steilem Anstieg. Es ging in Richtung Bachfallenferner mit kleinem Abstecher auf die Ernst-Riml-Spitz. Ein Teil der Gruppe entschied

ROLAND STROBEL

Meisterbetrieb



Spenglerei

- Ausführung sämtlicher Verblechungen
- Gaupen-Kamine-Blechdächer
- Attika

Dachdeckerei

- Neueindeckung - Umdeckung - Reparatur
- für Betondachsteine und Tondachziegel

Ludwig-Thoma-Str. 3; 90537 Feucht; Tel. 09128 / 12 901 • Fax 16 401



sich dann am Fuß des Berges es für heute gut sein zu lassen und machte sich stressfrei auf den Rückweg. Wir trafen uns dann alle wieder am Nachmittag auf der Hütte und der Tag endete am Abend in geselliger Runde und nochmaliger Übernachtung auf der Winnebachseehütte, die wir fast ganz für uns alleine hatten. Mittwoch:

Ein langer und anstrengender Tag stand bevor. Anfangs war uns das Wetter noch gnädig gestimmt, aber schon beim Anstieg durch das Winnebachkar zum Zwieselbachjoch auf 2.868 m fing es zu regnen und dann auch noch zu graupeln an. Abstieg im Regen ins Zwieslbachtal über Geländestufen und grüne Böden, die Hänge ein roter Teppich aus Alpenrosen, dann klarte es auf und wir waren glücklich, als die Sonne herauskam. Die nasse Kleidung trocknete im Sonnenschein und die nächste Herausforderung wartete auf uns: ein enorm steiler 600m-Anstieg zum Gleirschjöchl auf 2.751 m



und ein unangenehmer 400 m-Abstieg zur Pforzheimer Hütte. Die Gruppe zog sich gewaltig auseinander und alle waren froh, als wir wieder vereint im Trockenen in der Gaststube saßen. Donnerstag: Ein weiterer Gipfel war geplant und zwar die Haidenspitze, 2.975 m, die auch zwei Teilnehmer erreichten. Es war anfangs neblig und es nieselte und zwei Bergfreunde standen zu ihrer Überraschung plötzlich auf dem Gipfel des Zwieselbacher Roßkogels, 3.100 m. Na ja, war auch nicht so schlimm! Am nächsten Tag (über Nacht hatte es heftig geschneit) stiegen einige in zwei Stunden durch das Gleirschtal zu den Autos ab, drei machten sich noch auf den Weg zur Lamp-

senspitze über das Satteljoch und hinunter nach Praxmar zum Ausgangspunkt der Tour. In den vergangenen Tagen waren Ausdauer, Kondition und Trittsicherheit in einer großartigen Hochgebirgslandschaft gefragt, alle überstanden die Touren mehr oder weniger wohlbehalten.

Franziska Stüllein





endloser Geduld wurden all unsere offenen Schrauber zgedreht und die Knoten bzw. Würfe gezeigt und korrigiert. Wie kann man/frau sich nur so doof anstellen fragten sich (fast) alle Teilnehmer. Der Freitag wurde noch mal für gut überwachte Wiederholungen genutzt und die ersten Zweiseillängenrouten erstürmt.

Ende Mai fand der zweite Mehrseillängenkurs mit Ulli und David, diesmal unterstützt von Katha statt. Der Kurs war sehr schnell ausgebucht. Es nahmen 4 Wiederholungstäter und 5 Frischlinge daran teil. Auf getrennten Wegen fuhren wir am Mittwoch vor Himmelfahrt gen Süden und trafen uns pünktlich um 13 Uhr im Gästehaus Gerti zur Vorbesprechung auf der Terrasse. Kurz darauf ging es an den Fels. Die Werbung Kletterparadies ist nicht übertrieben: Etwa alle 2 bis 3 Meter wartete ein Haken zum Einhängen in den unzähligen Routen. Am Mittwoch ging es nur darum unsere Kletterfähigkeiten richtig einschätzen zu können. Am Abend stand dann – wie jeden Abend – nach einem leckeren Abendessen, meist im Seebua, ein Theorieteil auf dem Stundenplan. Am Donnerstag wurde dann auf die Seiltechnik wert gelegt. Wie wird noch mal der Stand gebaut? Wie funktioniert eine Dreierseilschaft? In gewohnt

Zudem lernten wir die Verwendung von Doppelseil und natürlich das Abseilen. Am Abend wurden dann die Seilschaften von den Trainern zugeordnet, die Route durften sich die Kletterer selbst aussuchen. Schnell einigten wir uns auf die uns am geeignetsten erscheinende Route. Samstag hieß es dann aufgrund der großen angekündigten Hitze früh aufstehen. Um 7 Uhr trafen wir uns bereits am wie immer von Gerti liebevoll hergerichteten Frühstückstisch, der keine Wünsche of





fenließ und um 8 Uhr hieß es Abmarsch zur Mehrseilroute. Trotz des unterschiedlichen Klettervermögens, der abweichenden Fitness und der starken Hitze erreichten alle wohlbehalten den oberen Standplatz. Nach einer für manche langen bzw. nur kurzen Rast mit toller Aussicht auf



das Tal, den Ort und die umliegenden Berge wurde dann abgeseilt. Dank der Doppelseile wollten wir schnell wieder unten sein. Leider verzögerte ein ausgeprägter Seilsalat dieses Vorhaben. Nach einiger Zeit kamen aber auch hier wieder alle ohne größere Zwischenfälle an. Der Rest des Tages wurde dann aufgrund der hohen Temperaturen faul in Gertis Garten verbracht. Wer aber wollte, konnte den Umgang mit den Seilen (z.B. Führungswechsel bei Dreierseilschaft) weiter unter Anleitung unserer unermüdlichen Trainer vertiefen. Am Sonntag durften die Unternehmungen dann ebenfalls – je

nach Lust und Fitness - frei gewählt werden. Während 2 von uns das Regenerieren (manche nennen es Faulenzen) vorzogen, ein Teilnehmer noch Spezialfälle u.a. mit Flaschenzug üben wollte, wendeten die anderen Teilnehmer das Erlernte in einer jeweils neuen Mehrseillängenroute an. Diesmal wurden alle Schrauber von selbst zugedreht! Viel schöner kann ein Kletterwochenende nicht sein: Tolles Wetter, einzigartiges Klettergebiet, super Unterkunft, nette Teilnehmer und die 3 der besten Trainer der Welt!

Monika Blümm

Fotos: Silke, Ulli, Hartwig, Martin und Niko





Die 8 Teilnehmer: Franz, Joe, Klaus, Stefan, Stefan2, Thomas, Uwe, Wolfgang
669 kg, 419 Jahre, gute Gruppe 🤝🤝🤝,
gute Laune

Die Tour: 4 Tage, 24km, 1.950 m rauf,
2.880 m runter, Hildesheimer Hütte,
Müllerhütte, Nürnberger Hütte

Das Gelände: Der Berg ruft, der Berg taut (dem Permafrost wird warm ums Herz), der Berg kommt. Sulz, Eis, Fels, grobes Blockwerk und bröseliger Gruselgrat, der vermutlich nur noch durch guten Willen der Steine zusammengehalten wird.

Das Wetter: Wetterphase 4: „Wetterumschwung“; alle Tage mit Regen und Gewitter im Nacken. Aber wir sind nicht wirklich nass geworden; nicht von außen jedenfalls.



Die erste Etappe zur Hildesheimer Hütte ist geschafft. Eine Stunde später wird es gewittern.



Am zweiten Tag. Der Seilversicherte Gletscherschliff und das grobe Blockwerk sind geschafft. Jetzt geht es ange-seilt und mit Steigeisen über den Pfaffenferner. Von „vorne nach hinten“: Uwe, Joe, Thomas und Franz.

Nach dem Seilbahn-Aufstieg von der Mutterbergalm zur Dresdner-Hütte: der Schaufelferner im Schigebiet taut - noch geht es ohne „hardware“ an den Füßen.





Nachdem Klaus und Stefan das Zuckerhütl erreicht haben, gibt es noch einen Gipfel für alle: Wilder Pfaff mit 3.456 m. Dann den spannenden Ost-Grat hinab mit Tiefblick. Schreck für Joe und Franz: Auf dem Weg über den Grat zur Müllerhütte (Haute Cuisine auf drei eins vier fünf) verabschiedet sich ein Kubikmeter Gestein in die Tiefe.



Dritter Tag: Uwe und Wolfgang nach dem Übergang vom Übeltalferner auf den blockigen, seilversicherten Grat zum Signalgipfel. Dort 20 Minuten-Suche im Nebel nach dem Weiterweg wg. fehlender Wegmarkierung. Der Wilde Freiger bleibt im Nebel links liegen. Die Zeit drängt, nachdem wg. Nebel auf dem Übeltalferner eine Stunde Zweifel bestand, ob ein Aufbruch sinnvoll ist.



Vierter Tag: Sonne am Morgen, für den Nachmittag sind Regen und Gewitter gemeldet. Nachdem das Wetter unbeständig bleiben soll, fällt der Entschluss, die Tour zu beenden. Stefan, Wolfgang, Thomas beim Abstieg Richtung Bsuch-alm nach der Nürnberger Hütte.



Plackerei über Blockwerk und lose Steine. Von Eissprengung zerrütteter Fels am Grat oberhalb des Grünaufeners. Zur Nürnberger Hütte sind es noch 1000 Hm. Von vorne nach hinten: Franz, Thomas, Uwe.



Besonderer Service für Klaus auf der Bsuch-alm: Hase schleckt Muskelverspannungen weg. Später hat Hasi auch noch andere geheilt.



Heimatwanderung 17. September 2017

**Pottenstein auf sonnigen Bergeshöhen
und schattigen Schluchtental der Püttlach mit Thomas Schneele**

Abfahrt 9:00 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Reichswaldhalle,
Anfahrt mit Privat-PKW

ca. 16 km, Gehzeit ca. 4 – 5 Std.

mit zwei kürzere steileren Anstiegen, aber für jeden machbar.

Mittagsrast: Hollenberg nur Trinken und kleine Brotzeiten
Abendessen ab ca. 16.30 Uhr: Brauerei Hufeisen Pottenstein
Essen wird abgefragt / sehr gutes Bier

Heimfahrt gegen 18:30 Uhr

Nach dem Motto: Wir haben Zeit - man kann viel schauen.

Heimatwanderung – Weinwanderung, 8. Oktober 2017

Kitzingen – Sulzfeld – Marktbreit (oder umgekehrt) mit Heiner Graßer

ca. 14 km, Gehzeit ca. 4 1/2 Std. Fahrt mit der Bahn – R 1 und R 8

Mittagseinkehr in Sulzfeld

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.



BERGMANN
Immobilien

Ihr kompetenter
Partner rund um
Ihre Immobilie



Frühlingstr. 14 Tel.: 09128 / 912390
90537 Feucht FAX: 09128 / 912391

eMail: info@immo-bergmann.de
Internet: www.immo-bergmann.de



Liebe Mitglieder,
unsere Sektion hat fast 1.800 Mitglieder,
die Arbeit verteilt sich auf zu wenige Schultern.

Wir suchen Dich als ehrenamtliche
Stütze unseres Vereins, z.B. für:

- ✓ Leitung Kids klettern!
- ✓ Leitung Familiengruppe
- ✓ Hallenwart
- ✓ Organisation Heimatwanderungen
- ✓ Betreuung Schaukasten
- ✓ Kletterwandbetreuer
- ✓ Kassendienst in Kletterhalle
- ✓ Und für viele Tätigkeiten mehr

Sprecht uns an. Telefonnummern siehe Seite 42.

Die Vorstandschaft



BELLMANN

ENGINEERING & CONSULTING UG



IT BERATUNG
 PROZESSOPTIMIERUNG
 SCHULUNGEN

WWW.BELLMANN-ENGINEERING.COM

Kontakt: info@bellmann-engineering.com Tel.: 0 91 28/7 33 98 33
 Weißensee 22 , 90537 Feucht



Wie jedes Jahr beteiligte sich der DAV im März wieder beim „Demma`n Dregg weg“.

Gertrud holte am Vormittag die Müllbeutel, Greifzangen und Einmal-Handschuhe.

7 Kids und 2 Betreuerinnen sammelten rund um die Kletterhalle den Dreck weg. Es kam ordentlich was zusammen.

Nach getaner Arbeit zog die fleißige Gruppe zum Eiscafe Tischner, wo sich jeder sein Lieblingseis raussuchen konnte.

Anschließend ging es in der Halle noch die Wände hoch.

Gertrud brachte die vollen Säcke und ausgeliehenen Dinge am nächsten Tag wieder zurück zum Bauhof.

Einige Tage später erhielt Gertrud Post:

Für jeden der Kids und die Betreuerinnen gab es einen Eintrittsgutschein von der Marktgemeinde Feucht für das Freibad.



Zudem ging es unter anderem mit Ulli raus in die Fränkische zum Kalmusfels.

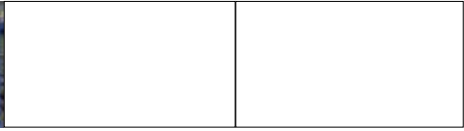
Gertrud und Team

Infos bei Gertrud Brunner-Beer,

☎ 09128 / 27 84

[E-Mail: jugend@dav-feucht.de](mailto:jugend@dav-feucht.de)





kids klettern!

Herzlichen Dank an Eris Münch, die mit Kurt Klein so viele Jahre engagiert und zuverlässig das Herz von Kids klettern! darstellte. Die Gruppe ist ein toller Erfolg für unseren Verein!

Wie groß das Interesse von Kindern am Klettern ist, spürten wir erst wieder Anfang Juli am Bürgerfest, wo der Ansturm am Kletterturm am gesamten Tag nicht abriß.

Nun sind die Kinder von Eris und Kurt der Zielgruppe (Kinder bis 10 Jahre) entwachsen und es wird nun dringend Zeit einen Nachfolger zu finden. Die Nachfrage nach Kids klettern! ist ungebrochen hoch und es wäre sehr schade, wenn unsere Sektion dies zukünftig nicht mehr anbieten kann.

Wer also hat Lust und Freude daran, ab der nächsten Hallensaison Kids klettern! ganz oder auch erst mal nur teilweise (im Wechsel) zu leiten? Das Klettern für Grundschulkinder findet jeden 2. oder 4. Samstag in unserer Kletterhalle von 10:00 bis 13:00 Uhr statt. Sprecht uns oder den Vorstand an!

**Termine in der Halle
sind für Euch reserviert!!**

Zum „Schnuppern“ für Kids klettern! bitte frühzeitig anmelden. Pro Termin gibt es nur eine begrenzte Anzahl Plätze.

Wenn sich niemand meldet, dann müssen wir dieses Angebot leider einstellen ☹.

Liebe Familien,
seit 7 Jahren leiten wir inzwischen die Familiengruppe und denken gerne an die schönen gemeinsamen Unternehmungen. Inzwischen entwachsen unsere eigenen 4 Kinder jedoch dem Familiengruppenalter, bzw. die Altersschere der stetig größer werdenden Gruppe geht immer weiter auseinander.

Deswegen hier nochmal unser Aufruf: Wir würden uns freuen, wenn sich eine neue, zweite Familiengruppe bilden würde. Vielleicht fühlt sich der eine oder die andere berufen? Eine besondere Ausbildung ist natürlich hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich.

Das Familiengruppenklettern haben wir bereits vertrauensvoll an Familie Pohlmann weiter gegeben ☺.

Die Termine für Herbst sind folgende:

14. Oktober 2017

11. November 2017

09. Dezember 2017, jeweils ab 14 Uhr und eigenverantwortlich.

Mit der bestehenden Gruppe ist im Oktober nochmal eine Apfel-Pflück-und-Most-Aktion geplant.

Eure Ansprechpartner sind:

Lothar und Elke Greger,

Tel. 09128/73 93 73

[E-mail: greger@nefkom.net](mailto:greger@nefkom.net)

Eure Ansprechpartner sind:

??? Tel. ???

[E-mail: kids-klettern@dav-feucht.de](mailto:kids-klettern@dav-feucht.de)



S I G n a t u r a

NATUR-SCHLAF-ZENTRUM

Ihr Spezialist für natürlichen Schlaf in Neumarkt und Umgebung

Große Auswahl natürlicher
Schlafsysteme, Matratzen,
Lattenroste, Natur-Bettwaren

Probeschlafen
in unseren Testbetten

Kompetente Beratung
durch Tanja Ferstl

SCHLAFEN IN
100%
NATUR



Bettgestell in Zirbe massiv 180 x 200 cm, ab 2.150 €

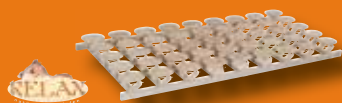
BESSER SCHLAFEN

mit der Zirbe, der »Königin der Alpen«



HÜSLER
NEST

Schlafsystem Liforma
Federelement



RELAX 2000 – entspannt
schlafen, himmlisch träumen



TEAM 7 AOS mit punktgenauer
Körperunterstützung



Zirbenduftkissen
und Zirbenöle ab 13,90 €



Zirbenkopfkissen
40 x 80 cm, 89,95 €

S I G n a t u r a



wohnen Sie wohl!

SIGNATURA Natur-Einrichtungshaus
Michael Ferstl

Schweningenstr. 51
92318 Neumarkt

Fon (09181) 2597-0
info@sig-natura.de

www.wohnen-sie-wohl.de



NATUR-EINRICHTUNGSHAUS



KREATIVE KÜCHEN



NATUR-SCHLAF-ZENTRUM



Ausleihzeiten nach Vereinbarung in der Kletterhalle
 Franziska Stüllein ☎ 09128 - 13439

EINE HERZLICHE BITTE:
entliehenes Material bitte sorgfältig behandeln
und fristgerecht zurückgeben. (Ausleihzeit 14 Tage)

Besuchen Sie auch unsere Homepage www.dav-feucht.de, unter Bücher. Hier finden Sie Literatur über viele Teile der Alpen und darüber hinaus eine große Anzahl an Führern, Wanderbüchern, AV-Karten oder auch Bildbänden zur Vorbereitung Ihrer Tour. Daneben finden Sie auch Karten und Beschreibungen z. B. zu Radtouren, Biografien über Leben und Wirken von hervorragenden und bekannten Bergsteigern.

Jürgen Plogmann

Lechweg

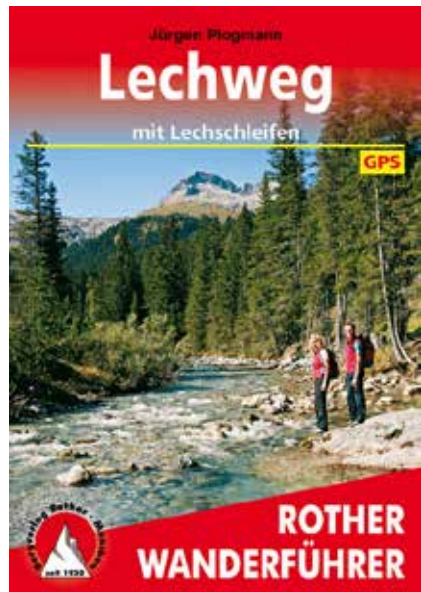
mit Lechschleifen

Rother Wanderführer – 1. Auflage 2017

128 Seiten mit 79 Farabbildungen
 22 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000,
 18 Höhenprofile, zwei Übersichtsarten,
 GPS-Tracks zum Download

Format 11,5 x 16,5 cm - kartoniert mit Polytex-Laminierung

Eisblau und ungezähmt fließt der Lech von seiner Quelle bis zum Fall, genussvoll wandert man hier durch eine der letzten Wildflusslandschaften Europas. Es ist eine beeindruckende und erlebnisreiche Wanderung, die auf dem Lechweg vom Formarinsee in Vorarlberg bis zu den herrlichen Königsschlössern in Füssen im Allgäu führt. Dieser Rother Wanderführer stellt den Lechweg mit allen wichtigen Informationen für eine gelungene, genussvolle Weitwanderung vor.



Buchhandlung Kuhn GmbH

Hauptstraße 20
90537 Feucht

Tel.: 09128 / 920532 oder 12337
 FAX: 09128 / 920534

Verkehrsnr.: 25552



Bergbücher / Wanderführer / Reiseführer und anderes



Der Lechweg ist auf seinen 125 Kilometern ein relativ leicht zu begehender Weitwanderweg und ein einzigartiges Naturerlebnis dazu: er verläuft auf aussichtsreichen Panoramawegen, über üppige Almwiesen und durch artenreiche Auen. Immer wieder quert man den Fluss, abenteuerlich ist die 200 Meter lange Hängebrücke bei Holzgau.

Zusätzlich zu den acht Etappen des Lechwegs beschreibt dieser Rother Wanderführer auch die zehn Lechschleifen. Sie sind abwechslungsreiche Ergänzungen für alle, die den wilden Fluss gern etwas länger genießen möchten – oder als Halbtages- und Tageswanderungen für diejenigen geeignet, die lieber kürzer unterwegs sein wollen.

Verlässliche Etappenbeschreibungen, Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Wegverlauf und aussagekräftige Höhenprofile sorgen für leichte Orientierung unterwegs. Für alle Etappen stehen GPS-Daten zum Download bereit. Außerdem gibt es detaillierte Angaben zu Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten sowie viele Infos zu den Sehenswürdigkeiten und den Sagen und Geschichten unterwegs.

ISBN 978-3-7633-4481-9; ca. Preis 14,90 € Bergverlag ROTHER, München

HERZLICHEN DANK

unseren Inserenten, die uns bei der Herausgabe dieses

Mitteilungsblattes unterstützen.

Wir bitten unsere Mitglieder, die aufgeführten Firmen

bei Ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

Wir möchten Sie an dieser Stelle über die neue Datenschutzerklärung informieren. Wesentliche Änderung ist, dass die allgemeine Datenschutzerklärung um zwei weitere Einwilligungen zur Nutzung der E-Mail-Adresse und zur Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband erweitert wurde. Wenn Sie nicht innerhalb von 3 Wochen der Nutzung Ihrer Daten widersprechen, dürfen Ihre E-Mail-Adresse bzw. Telefonnummer verwendet werden.

**A-Mitglied: 57,-**

A-Mitglieder sind Vollmitglieder ab dem vollendeten 25. Lebensjahr.

B-Mitglied: 34,-

B-Mitglieder sind Vollmitglieder mit Beitragsvergünstigung. (z.B. Ehepartner).

C-Mitglied: 34,-

C-Mitglieder sind Vollmitglieder, die als A, bzw. B-Mitglied oder als Junior einer anderen Sektion angehören.

Junior: 34,-

Junioren sind Vollmitglieder vom 18. bis zum 25. Lebensjahr.

Kind/Jugend:

bis zum 18. Lebensjahr, deren Eltern Mitglied der Sektion sind **0,-**

bis zum 18. Lebensjahr, deren Eltern nicht Mitglied der Sektion sind **20,-**

Familien: 91,-

Beide Elternteile (Vollmitglieder), alle Kinder bis zum 18. Lebensjahr.

Aufnahmegebühren einmalig: 10,- (Familie 20,-)

Kinder und Jugendliche sind von der Aufnahmegebühr befreit.

Bitte melden Sie Änderungen bei Anschrift, Bankverbindung, Familienstand, Sektionswechsel und Kündigungen zeitnah an die Sektion Feucht, nicht an den DAV in München.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS!

Liebe Mitglieder und Teilnehmer an unseren Tourenangeboten. Bergsteigen und Wandern ist nie ohne Risiko. Unsere Tourenleiter sind ehrenamtlich für Sie und die Sektion unterwegs. Es handelt sich um keine Führungstouren, außer es wird in der Tourenbeschreibung im Besonderen darauf hingewiesen. Deshalb gilt: Die Teilnahme an dem von der Sektion angebotenen Programm, ob Wanderung, Bergtour oder Ausbildung, erfolgt auf eigene Gefahr. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art gegen die Tourenleiter, Kursleiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung gegen oben genannte Personen oder die Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen. Gleiches gilt für entliehenes Material der Sektion. Der Entleiher verzichtet auf die Geltendmachung jeglicher Art aufgrund von Schäden der entliehenen Ausrüstung, außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit seitens der Sektion. Zur Klarstellung zu organisierten Sektionsfahrten: Unsere ehrenamtlichen Mitglieder organisieren diese Fahrten. Aus Vereinfachungsgründen können Kosten, wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, zusammengefasst werden. Eine Haftung für nicht erfolgte Leistungen wird nicht übernommen.

Die Vorstandschaft.

**1. Vorsitzender:**

Wolfgang Stolzenberg Ahornstraße 53 90537 Feucht 09128 / 42 95
vorstand@dav-feucht.de

Stellvertretende Vorsitzende:

Kai Bellmann Untere Kellerstraße 69 90537 Feucht 09128 / 400 32 10
kontakt@kai-bellmann.de
Monika Blümm Felsenkeller 6 90537 Feucht 09128 / 911 85 89
Ernst Klier Walburgisweg 1 90537 Feucht 09128 / 5117

Schatzmeister:

Walter Kuba Hermann-Löns-Straße 12 90537 Feucht 09128 / 1 22 84

Jugendreferent:

Gertrud Brunner-Beer Birkenstraße 99 90537 Feucht 09128 / 27 84
jugend@dav-feucht.de

Familien:

Elke und Lothar Greger Gundekarstraße 22 90537 Feucht 09128 / 73 93 73

Kids klettern:

vakant, Interessenten wenden sich bitte an den Vorstand kids-klettern@dav-feucht.de

Ausbildungsreferent:

Kai Bellmann Untere Kellerstraße 69 90537 Feucht 09128 / 400 32 10
kontakt@kai-bellmann.de

Naturschutzreferent:

Stefan Zeitler 85055 Ingolstadt zeitler.stefan@t-online.de

Ehrenrat:

Rudolf Bannert Karlsbader Straße 41 90537 Feucht 09128 / 24 21
Heinrich Graßer Lerchen Straße 6 90537 Feucht 09128 / 48 64
Rainer Hofmann Pfinzingstr. 77 90537 Feucht 09128 / 52 23
Heinz Liebl Fichtenstraße 4 90537 Feucht 09128 / 37 99
Willi Rammelsberger Jahnstraße 21 90537 Feucht 09128 / 61 85
Christa Ramsteck Ahornstraße 69 90537 Feucht 09128 / 48 62
Manfred Wolf Kirchenstraße 21 90537 Feucht 09128 / 43 24

Kassenprüfer:

Wolfgang Knott Viktor-v.-Scheffel-Straße 32 90537 Feucht 09128 / 1 39 55
Andreas Wolf Ludwig-Thoma-Straße 6 90537 Feucht 09128 / 91 13 60

Skigymnastik, Fitnessprogramm:

Rainer Hofmann Pfinzingstraße 77 90537 Feucht 09128 / 52 23
Andreas Schrödel Roter Graben 6 90537 Feucht 09128 / 7 23 88 83
Barbara Ottmann Bogenstraße 62 90537 Feucht /

Vereinsheim:

Heinz Liebl Fichtenstr. 4 90537 Feucht 09128 / 37 99

Bücherei: *(Ausleihe nach Vereinbarung in der Kletterhalle)*

Franziska Stüllein Ahornstraße 73 90537 Feucht 09128 / 1 34 39

Materialverleih:

Norbert Wawrzinek Untere Kellerstraße 24 90537 Feucht 09128 / 12 176
Franziska Stüllein (vs-Geräte) Ahornstraße 73 90537 Feucht 09128 / 1 34 39

Tourenreferent:

Kai Bellmann Untere Kellerstraße 69 90537 Feucht 09128 / 400 32 10
kontakt@kai-bellmann.de

**Schaukasten / Projektleitung Kletterhalle:**

Wolfgang Stolzenberg Ahornstraße 53 90537 Feucht 09128 / 42 95

Mitteilungsblatt:

Monika Blümm Felsenkeller 6 90537 Feucht [Sektionsmitteilungen
@dav-feucht.de](mailto:Sektionsmitteilungen@dav-feucht.de)

Mitgliederverwaltung:

Andreas Wolf Ludwig-Thoma-Straße 6 90537 Feucht [mitgliederverw.
dav-feucht@email.de](mailto:mitgliederverw.dav-feucht@email.de)

Geschäftsstelle: (Postadresse)

90537 Feucht, Schwabacher Str. 12
Telefon 09128 / 42 95
(bis 19:00 Uhr und nach Vereinbarung)
vorstand@dav-feucht.de
www.dav-feucht.de

Bankverbindung:

Sparkasse Nürnberg
IBAN DE63 7605 01010 38025 0928
IBAN DE35 7605 0101 001127 2259 (Reisekonto)
BIC SSKNDE77XXX (Nürnberg, Mittelfr)

Raiffeisenbank Altdorf-Feucht
IBAN DE 05 7606 9440 0015 4156
BIC GENODEF1FEC (Feucht)

Vereinsheim:

Schwabacher Str. 12
(Am alten Friedhof, hinter dem "Entlasbrunnen")

Vereinslokal:

Zeidlerhof, Brückkanalstr. 43
Vereinsabend in der Regel am 2. Dienstag im Monat
um 19:30 Uhr (siehe Programmvorschau)

**DAV-Kletterzentrum Feucht:
(Wilfried-Brunner-Halle)**

Schulstr. 28 (neben der Wilhelm-Baum-Turnhalle)
Öffnungszeiten und Eintrittspreise unter www.dav-feucht.de
Kletterzentrum, Tel. 09128 / 7238865

Erscheinung:

Jeweils im Januar, Mai, September
Auflage 1300 Stück
Der Bezugspreis ist im Jahresbeitrag enthalten

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Deutscher Alpenverein - Sektion Feucht e.V.
Schwabacher Str. 12, 90537 Feucht

Redaktion:

Monika Blümm

Gestaltung:

Stephanie Buhl · kreativgefühl · Sophia-von-Henneberg-Straße 12, 90518 Altdorf

Druck:

Druck + Satz, Graphex, Jahnstraße 34, 90537 Feucht

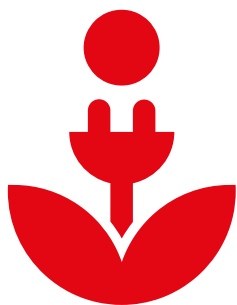
Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind Autoren selbst verantwortlich

(Titelbild: Ulli Hünefeld: Dreierseilschaft beim Mehrseilroutenklettern oberhalb v. Nassereith)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Januar - April 2018
ist am 15.10.2017




Durchatmen ist einfach –



sparkasse-nuernberg.de

Mit 347 Bäumen in 5 Jahren
„Mehr Bäume für Nürnberg“.

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse
Nürnberg